

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0064/2013/BV**

Datum:  
04.03.2013

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Angebotsanpassungen im städtischen öffentlichen  
Personennahverkehr (ÖPNV)  
Neukonzeption Linie 38**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 30. April 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Hand- schuhshheim	18.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim sowie die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses empfehlen dem Gemeinderat, die Umsetzung der von der RNV vorgeschlagenen Maßnahme zu beschließen.*

*Die Mittel in Höhe von 35 T € pro Jahr werden mit Beschluss vom 18.12.2012 (siehe Drucksache 0447/2012/BV) im Doppelhaushalt 2013/2014 bereitgestellt.*

## **Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 18.03.2013**

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
*Ja 8 Nein 6 Enthaltung 3*

## **Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.03.2013**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 23.04.2013**

**Ergebnis:** beschlossen  
*Enthaltung 1*

## **A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

Der Inhalt der Informationsvorlage betrifft nicht die Ziele des Stadtentwicklungsplanes.

## **B. Begründung:**

### **1. Erläuterungen - Vorgehen**

Im Winter 2012 wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen den von der RNV vorgeschlagenen Angebotsanpassungen und Verbesserungen im städtischen ÖPNV (siehe Drucksachen 0478/2012/BV und 0447/2012/BV) grundsätzlich zugestimmt und im Rahmen des Haushaltes Mittel bereitgestellt. Das bedeutet, dass ab 2013 die von der RNV vorgeschlagenen Maßnahmen zum frühestmöglichen Zeitpunkt voraussichtlich zum Winterfahrplanwechsel im Dezember 2013 realisiert werden können.

Es werden in der Folge die einzelnen Maßnahmen in den entsprechenden gemeinderätlichen Gremien vorgestellt und anschließend wird darüber abgestimmt werden.

Dem Fahrgastbeirat wurde am 29.01.2013 das Konzept zur Linie 38 groben Zügen vorgestellt. Er bekommt die Gelegenheit, eine Stellungnahme dazu abzugeben, diese wird so schnell wie möglich zur Beschlussfassung in den gemeinderätlichen Gremien beigefügt. Der Beirat von Menschen mit Behinderungen hat die Vorlage vorab zur Kenntnis erhalten und ist mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen einverstanden.

Die hier beschriebene Maßnahme ist wichtig und genießt grundsätzlich eine hohe Priorität bei der Umsetzung.

### **2. Konzept Linie 38**

Das Fahrtenangebot des Hangbusses beschränkt sich heute auf einen Betrieb von Montag bis Freitag in den Zeiten von 6.30 – 9 Uhr, 12 – 15 Uhr, 16 – 19 Uhr im 20-Minuten-Takt. An Samstagen verkehrt die Buslinie 38 von 11 bis 13 Uhr im 20-Minuten-Takt. In der restlichen Zeit bedient eine Ruftaxi-Linie diese Achse und fährt je nach Bedarf im 30-Minuten-Takt und muss immer 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit telefonisch angefordert werden.

Zur Verstetigung des Angebotes und zur Verbesserung der Fahrplantransparenz wird vorgeschlagen, den eingesetzten Hangbus tagesdurchgängig verkehren zu lassen, sodass Ruftaxifahrten durch Kleinbusfahrten ersetzt werden.

Die geplanten Betriebszeiten, in denen künftig ein Bus verkehren soll:

Montag bis Freitag 6.30 bis 19 Uhr  
Samstag von 9 bis 13 Uhr

Die zusätzlichen Betriebskosten für einen Kleinbus belaufen sich auf rund 35 T€ pro Jahr. Zudem entfallen Ruftaxifahrten in Höhe von zuletzt 10 T€ pro Jahr (Finanzierung direkt über den städtischen Haushalt).

Die Ausstattung der eingesetzten Kleinbusse entspricht den Anforderungen im Sinne der Barrierefreiheit.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

